Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz



Jahresbericht 2020

Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz
Postkonto 80-44 699-8, IBAN CH14 0900 0000 8004 4699 8

Vorstand

Susanna Hoegger-Pàssera, Präsidentin	P 061 841 18 39
Untere Vorstadt 2, 4305 Olsberg, susihoegger@hotmail.com	M 079 607 53 30
Pfr. Hans Rapp, Vizepräsident	M 076 386 21 28
Fürstensteinerstrasse 13, 4053 Basel, rapp-moser@datacomm.ch	
Pfrn. Katharina Leser-Salvisberg	G 071 983 15 56
Innerfeld 64, 9606 Bütschwil, k.leser@bluewin.ch	
Andreas Burckhardt, Aktuar	P 061 851 34 60
Postfach 62, 4313 Möhlin, burckhardt.andreas@sunrise.ch	M 076 453 44 10
Thomas Gugger, Kassier	G 071 790 03 75
Buechstuden 8, 9056 Gais, thomas.gugger@explica.ch	M 078 602 19 61
Pfr. Matthias Rüsch	077 208 70 04
Unterbühlenstrasse 17a, 8610 Uster, matthias.ruesch@refuster.ch	

Revisoren (bis 24.März 2021)

Rosa Knöpfel, Herisau, admin@knoeag.ch
Kurt Kägi, Herisau, kurt.kaegi-beratungen@bluewin.ch

Evangelisch-reformierte Trägerkirchen und Delegierte

Aargau	Susanna Hoegger, Vorstand Andreas Burckhardt, Vorstand Dagmar Bujack, Pfrn. Jurastrasse 13, 5000 Aarau, dagmar.bujack@ref-aarau.ch Nadine Hassler Bütschi, Pfrn., Hauptstr. 65, 5044 Schlossrued, n.hasslerbuetschi@bluewin.ch
Beide Appenzell	Thomas Gugger, Vorstand
Basel-Land	Pfr. Hans Rapp, Vorstand
Basel-Stadt	Lena Albrecht, Mittlere Strasse 113, 4056 Basel, lena.albrecht@gmx.ch
Glarus	Pfr. Ulrich Knoepfel, Kerenzerbergstrasse 15, 8874 Mühlehorn ulrich.knoepfel@ref-gl.ch
Graubünden	Pfr. Jörg Wuttge, Kirchenstutz 2, 7430 Thusis, joerg.wuttge@gr-ref.ch
St. Gallen	Pfrn. Katharina Leser, Vorstand
Schaffhausen	Regula Küpfer, Hanfpünt 25, 8207 Schaffhausen, regula.kuepfer@gmx.ch
Solothurn	Pfr. Erich Huber, Klosterplatz 15, 4600 Olten, erich-huber@ref-so.ch
Thurgau	vakant
Luzern Nid- und Obwalden Schwyz Uri Zug	Christian Walss, Obstgartenstrasse 9, 6210 Sursee christian.walss@reflu.ch
Zürich	Pfr. Matthias Rüsch Vorstand Giorgio Girardet, Brändliacherstrasse 1, 8633 Wolfhausen giorgio.girardet@bluewin.ch

www.waldenser.ch

Aus einem Brief der Moderatorin der Chiesa Valdese, Alessandra Trotta, November 2020



Alessandra Trotta

«Liebe Schwestern und Brüder der drei Schweizer Waldenserkomitee,

Es war für mich eine grosse Enttäuschung, dass ich Euch nicht zum traditionellen jährlichen Austausch anfangs November treffen konnte. (*Das Treffen wurde Corona-bedingt abgesagt; A.d.Ü)* Dennoch: im ganzen bald vergangenen Jahr haben wir Eure liebenswürdige Unterstützung und Präsenz gespürt. Besonders möchte ich Euch dafür danken, dass Ihr grosszügig auf unseren besonderen Aufruf reagiert habt. Wir haben Euch wegen der Schwierigkeiten geschrieben, die Covid-19 unserer kleinen Kirche bereitet hat.

Ich danke Euch zusätzlich für die Hilfe, die Ihr besonderen Bereichen unserer Kirche und einigen Werken geleistet habt. Ich denke zum Beispiel an die Erziehungsarbeit in Riesi, Palermo, Cerignola, Torre Pellice. Die Pandemie hat einen verheerenden Einfluss vor allem auf Kinder und Jugendliche aus ärmeren kulturellen und sozialen Schichten. Vielen von ihnen fehlen die Mittel, um dem 'Fernunterricht' zu folgen; es fehlen ihnen die nötigen Anregungen, um ihre Kompetenzen zu entwickeln und in ihnen eine Mentalität aufzubauen, die sie von kriminellen Versuchungen fernhält. Auch in der 'Casa delle Culture' in Scicli auf Sizilien hat sich ein neues pädagogisches Arbeitsfeld aufgetan. Die Räume stehen nun vielen Familien zur Verfügung, die durch die Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind. Es sind Migranten- und italienische Familien, deren Kinder beim Fernunterricht und bei den Hausaufgaben unterstützt werden.

Wichtig ist auch Eure Sensibilität gegenüber unseren pensionierten Pfarrern und den Witwen. Wir möchten ihnen eine minimale würdige Rente garantieren und auch die nötige finanzielle Unterstützung geben, damit sie zu Hause bei ihren Ehepartnern bleiben können, auch in schweren Krankheiten, als Alternative zum Eintritt in ein Altersheim.

Kostbar ist auch Eure Unterstützung der theologischen Fakultät. Eine angemessene theologische Ausbildung unserer Pfarrerschaft ist fundamental. Wir schauen mit Freude auf den Ausbau der Bildungsangebote für Laien (mit thematischen Seminaren, Kursen, Zusammenkünften, die sehr erfolgreich sind). Dies ist dank der unermüdlichen Arbeit der Dozenten möglich. Ganz neu ist die Anfrage eines breiten Netzes von



Pfingstkirchen, dass an unserer Fakultät ein Grundprogramm zur Ausbildung ihrer Mitarbeitenden angeboten wird.

Schliesslich danken wir Euch für Eure Unterstützung unserer Jugendprogramme, die wir in Zukunft ausbauen möchten. Es handelt sich um die Entwicklung eines Bildungsangebots für die Kirchgemeinden mit Themen aus unserer Geschichte, Ekklesiologie, Diakonie, Interkulturalität; aber auch um die Aneignung von Kompetenzen in heutigen wichtigen Gebieten, zum Beispiel der Kommunikation.

Ein letzter Dank geht an Eure langjährige Unterstützung unseres wichtigen Programms 'Essere chiesa insieme', das seit Jahren ein kostbares und entscheidendes Anliegen unseres kirchlichen Lebens darstellt.

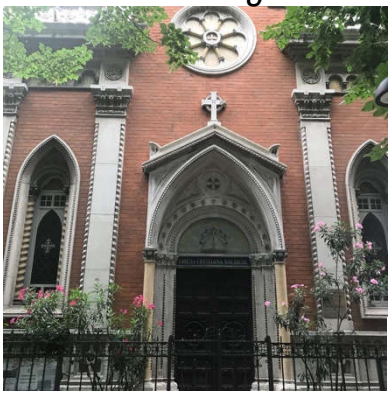
Ich grüsse Euch in geschwisterlicher Verbundenheit und wünsche Euch den Segen des Herrn im neuen Jahr.
Alessandra Trotta, Diakonin, Moderatorin der Tavola Valdese»
(Übersetzung H.R.)

Der Vorstand schliesst sich diesen guten Wünschen an und dankt ganz herzlich für alle Unterstützung, die wir von Ihnen im vergangenen Jahr empfangen und weiterleiten durften.

Wahrlich ein ausserordentliches Jahr....

Im Frühling erreichten uns im Zusammenhang mit der Corona-Krise erschreckende Bilder aus Norditalien. Natürlich wirkte sich diese Krise auch auf die Waldenserkirche aus. Im März 2020 erhielten die Freundeskreise und Partnerkirchen in der BRD und der Schweiz einen Brief von der Tavola (dem Kirchenrat der Waldenser), aus dem wir hier zitieren:

«Die Auswirkung des fast vollständigen Stillstandes aller produktiven Aktivitäten wird aus wirtschaftlicher, aber auch sozialer Sicht verheerend sein. Auch für unsere Kirche ist die Auswirkung verheerend. Besonders betroffen von Trauer und Infektion sind unsere Gemeinden in Bergamo, Brescia, Parma und Piacenza . Alle Kirchen sind geschlossen und die gesamte Gemeindearbeit ist ausgesetzt. Die Tavola Valdese ist darum



Kirche in Brescia

bemüht, die PfarrerInnen und DiakonInnen, die Kirchenvorstände und die Verantwortlichen unserer sozialen Einrichtungen zu ermutigen, die grösstmöglichen Anstrengungen zu unternehmen, um auch in dieser extremen Situation nicht den Sinn und die Bedeutung des „Gemeinde sein", zu verlieren und vor allem die älteren, gebrechlichen und einsamen Menschen mit allen möglichen Mitteln spirituell und auch materiell zu unterstützen und die Verkündigung und das Gebet und die Kommunikation aller Altersgruppen auch mit Hilfe der neuen Medien fortzusetzen.
Wir sind sicher, dass wir nach dem Ausnahmezustand viel nachzudenken haben. Wir sind uns auch sicher, dass Gott in diesem Moment zu uns spricht, und wir bitten seinen Geist, damit wir gute Zuhörer sind.»



Hoffentlich ist die Kirche in Milano bald wieder so besucht!

Dem Gespräch mit Alessandra Trotta im Dezember 2020 ist zu entnehmen, dass sich die Situation im Herbst in den Gemeinden verändert hat (siehe Seiten 6ff) Nicht verändert hat sich die angespannte finanzielle Lage der Kirche. Dazu schreibt die Tavola, auch im Frühling 2020:

„Die Pandemie, die unsere Welt verwüstet, wird schwerwiegende Auswirkungen auf den Haushalt 2020 der Tavola haben... Unser Haushalt ist sehr fragil, denn unsere Haupteinnahmequellen sind die freiwilligen Mitgliedsbeiträge und die Mieteinnahmen.
Was den ersten Punkt betrifft, haben viele unserer Gemeinden bereits angedeutet, dass sie ihre Verpflichtungen bezüglich des „Gottesdienstfonds" nicht einhalten werden können, da sich die Beiträge ihrer Gemeindeglieder erheblich reduzieren werden. Viele haben ihren Arbeitsplatz verloren, andere (vor allem Selbständige) rechnen mit einer deutlichen Verringerung ihrer Einnahmen, da seit März viele wirtschaftlichen Aktivitäten eingestellt sind. Dies wird bestimmt auch noch für den ganzen April und einen Teil vom Mai zutreffen. Eine optimistische Einschätzung sieht eine Reduzierung der Beiträge von 17% (2 Monatsgehälter) vor, was einer Einbusse von über 300.000 Euro entspricht.



Eingangstür in Verona

Die zweite Einnahmequelle sind die Mieteinnahmen der Kirchen. In diesem Fall hat die Tavola bereits zahlreiche Anfragen (von Privatpersonen oder Firmen) hinsichtlich einer Reduzierung oder sogar Aussetzung der Mieten erhalten; auch in diesem Fall rechnen wir mit einer Reduzierung der Einnahmen von etwa 17%, aber wahrscheinlich wird der tatsächliche Rückgang höher sein. Es wird

ein Umsatzrückgang von über 200.000 Euro erwartet.
Die Tavola muss also mit einer Verringerung der Einnahmen von ungefähr 500.000 Euro rechnen, ein sehr hoher Betrag unseres Budgets. Die Tavola rechnet mit der Reduzierung einiger Ausgaben (Reisekostenerstattung für die PfarrerInnen, für Arbeitsgruppen, die Instandhaltung einiger Immobilien ...), aber selbst mit diesen Einsparungen bleibt das Defizit mit rund 300.000 Euro immer noch sehr hoch. Dies hängt von der Tatsache ab, dass der größte Aufwand in den Personalkosten (insbesondere PfarrerInnen im aktiven Dienst und im Ruhestand) besteht, die nicht reduzierbar sind. In der Tat sind die Gehälter der PfarrerInnen schon gering, in Italien gibt es keine staatlichen Subventionen für diese Berufsgruppe. Deshalb können diese Kosten also nicht gesenkt werden.
Eine der Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Situation ist die Solidarität unserer Schwesterkirchen, die uns helfen kann, dieses schwere Defizit abzubauen.“

Die Schweizer Freundeskreise zeigen sich solidarisch und haben für dieses ausserordentlich Jahr 2020 auch besondere Beiträge sammeln und nach Italien schicken können.

Gespräch mit Alessandra Trotta, Moderatorin, 17.Dez. 2020

Am 17.Dezember 2020 führten VertreterInnen der Vorstände der drei Schweizer Komitees für die Waldenserkirche ein Gespräch via Zoom mit Alessandra Trotta. Trotz hoher Arbeitsbelastung und sehr dichter Agenda wirkt sie heiter, motiviert und motivierend.



Alessandra Trotta, Sommer 2020

Die Corona-Krise bestimmt das ganze Leben der Chiesa. In dieser zweiten Welle ist es anders als im Frühling. Im Erschrecken über die erste Welle im Frühling lag auch viel Potential für Kreativität, Energie, Phantasie, um das Leben der Kirche fortzusetzen und für die Menschen da zu sein. Nach der ruhigen Zeit im Sommer, die auch etwas von einer Illusion hatte, wurden alle wieder in schwierige Umstände zurückgeworfen.
Nun sind die Menschen müde. Nun ist auch das ganze Land betroffen. Im Frühling waren vor allem die Kirchen des Nordens von der Krise heimgesucht, der Süden noch verschont.

Die Kirchenleitung hat versucht, mit möglichst vielen Mitarbeitenden in Kontakt zu kommen. Die Synode und viele Versammlungen konnten ja nicht stattfinden. Viele Gespräche liefen und laufen immer noch digital.



Keine Synode 2020 in Torre Pellice !

Bis zum Monat Mai fanden keine Gottesdienste statt. Jetzt kann jede Kirchgemeinde selber entscheiden, ob sie Gottesdienste und Veranstaltungen durchführt, natürlich unter den Auflagen des Schutzkonzeptes. In Rom finden z.B. in zwei Kirchen Weihnachtsgottesdienste statt, die Gemeinde an der Piazza Cavour hat sich entschieden, die Gottesdienste zu streamen.

Auch die Reaktion der PfarrerInnen ist unterschiedlich. Manche kapseln sich eher ab, andere versuchen weiterhin, Menschen aus ihren Gemeinden zu treffen.

Die Pandemie hat auch das Leben in den Waldensertälern heftig heimgesucht. In den Heimen wurden Menschen krank. Die Kirchgemeinden arbeiten mit der staatlichen Sozialhilfe zusammen, um Familien zu unterstützen mit Beratungen und Lebensmitteln. In Pinerolo ist die ökumenische Zusammenarbeit mit der röm.-kath. Kirche sehr gut.



Bischof Pier Giorgio Debernardi und
Pfarrer Gianni Genre,
Pinerolo

Auch die theologische Fakultät in Rom befindet sich in einer Transformation. Die bisherige Ausbildung zum Pfarramt ist noch zu «klassisch». Es braucht eine fundiertere Vorbereitung auf eine Arbeit in zunehmend heterogenen Gemeinden. Die Gemeinden sind nicht nur wegen der MigrantInnen heterogen, sondern weil die individuellen Ausprägungen der Mitglieder stärker zum Vorschein kommen.
Bis im Sommer fanden alle Veranstaltungen der Fakultät online statt. Nun gibt es seit Semesterbeginn im September wieder physische Veranstaltungen. Die Zahl der

Studierenden ist nach wie vor sehr klein. Die Fakultät bietet nun auch der Pfingstkirche ihre Dienste für die PfarrerInnen-Ausbildung an.

Die Begleitung und Pflege der PfarrerInnen ist intensiv, einige Pfarrer und Pfarrerinnen sind sehr müde und in einer Krise. Andererseits hat die Corona-Pandemie auch Kräfte freigesetzt und neue Erfahrungen möglich gemacht, wie eine christliche Gemeinde zu führen und zu gestalten sei. Die Pandemie hat überhaupt die Konturen verstärkt und sichtbar gemacht, was gut, aber auch was nicht gut ist.

Es besteht zunehmend PfarrerInnen-Mangel. Die Gemeinden in den grossen Städten sind überbesetzt. Hier muss die Kirchenleitung eine neue Besetzung der Pfarrämter angehen.
(Zusammenfassung H.R.)

Aus der New York Times, 18.Dezember 2020, ein Artikel von Elisabetta Povoledo

Die protestantische Kirche, die früher in den italienischen Bergen Zuflucht gefunden hatte, hilft heute Syrern, Zuflucht zu finden

Die Geschichte von Maha Dahine und ihren beiden Söhnen Hanna und Antoine Khoury gleicht derjenigen von unzähligen Opfern des Kriegs in Syrien. Getrieben von Angst und Hoffnungslosigkeit haben sie 2016 ihre Heimat für eine ungewisse Zukunft in Europa verlassen.



Aber während Tausende von Migranten ihr Leben riskiert haben bei einer Fahrt in baufälligen Booten durch das Mittelmeer, haben Maha Dahine und ihre Söhne eine ganz andere Erfahrung gemacht.
Im November 2018 bestiegen sie in Libanon ein Flugzeug. Dort lebten sie die letzten beiden Jahre nach der Flucht aus Syrien. Sie flogen von Beirut nach Rom, und kamen dann in die Waldensertäler im Piemont, um ein neues Leben anzufangen.(...)
Die Waldenser sind die treibende Kraft bei den «Humanitären Korridoren» gewesen. Dieses Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Verband der Evangelischen Kirchen Italiens und der katholischen Gemeinschaft St. Egidio entstand, hat seit 2016 bereits circa 2000 syrischen Flüchtenden geholfen, auf sichere Weise nach Europa zu gelangen.(...)

Kirchgemeinden der Waldenser in ganz Italien sind bei den Humanitären Korridoren engagiert. Sie knüpfen an die lange Erfahrung der Arbeit mit Migranten an. Die «Korridore» sind auf die Hilfe für besonders verletzliche Flüchtlinge zugeschnitten. Oft handelt es sich um Personen mit starken gesundheitlichen Problemen. Sie werden durch ein längeres Auswahlverfahren in Ländern wie dem Libanon ausgesucht. Die Anzahl der bisher Ausgewählten ist noch klein. Aber es sind ähnliche Projekte in Frankreich, Belgien und Andorra entstanden.
Die Waldenserkirche ist bekannt für ihre liberale Praxis. Sie ordinierte ihre ersten Pfarrerinnen im 1967, und sie ist die erste protestantische Kirche in Italien, die gleichgeschlechtliche Paare segnet. Beides ist in der katholischen Kirche nicht erlaubt. Die «Moderatora» Alessandra Trotta sagt, der Kampf der Waldenser um Anerkennung habe deren Einsatz für die fundamentalen Rechte für alle Menschen inspiriert. «Wir sind die komischen Christen, die kein Kruzifix in öffentlichen Räumen, zum Beispiel staatlichen Schulen wollen», sagt Trotta.
Alessandra Trotta war 2015 beim Treffen mit dem Papst in Turin anwesend. Damals hat der Papst um Vergebung für die Verfolgung der Waldenser durch die katholische Kirche in der Vergangenheit gebeten. «Ich sollte den Schlusssegen sprechen. Nun sagen mir alle, du hast den Papst gesegnet», sagt Trotta lachend.



Das meiste Geld für die diakonischen Aufgaben der Waldenser kommt aus italienischen Steuergeldern. Alle Steuerpflichtigen müssen einen Teil ihrer Steuern für karitative oder soziale Zwecke deklarieren. Im letzten Jahr haben sich circa 560'000 Steuerpflichtige für die Werke der Waldenser entschieden. Das ergab den Betrag von circa 42 Mio. Euro.
«Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die uns damit übertragen wird», sagt Alessandra Trotta.
Aus diesem Geld fliessen auch Beträge für die Humanitären Korridore. Trotta sagt, die Korridore sind ein überzeugendes Modell, um zu zeigen, dass etwas getan werden kann. Sie sind eine Alternative zur unkontrollierten und illegalen Immigration. Diese steht im Schussfeld der politischen Rechten.

Nach dem Auswahlverfahren im Libanon oder anderen Zwischenländern erhalten die Flüchtlinge Einführungskurse, damit sie wissen, was sie erwartet, wenn sie an dem Ort ankommen, der am besten auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.
Maha Dahine, 60, und ihre Söhne Hanna, 28, und Antoine, 26, kamen nach Pinerolo. Das ist eine Stadt im Piemont mit 36'000 Einwohnern, südwestlich von Turin.

Angekommen in Italien, erhalten die Flüchtlinge eine Unterkunft, Geld für Lebensmittel, Sprachunterricht, psychologische und rechtliche Beratung. Freiwillige und Kirchenmitglieder helfen bei den ersten Herausforderungen, zum Beispiel wenn es um bürokratische Fragen, um Schuleintritte oder Job-Suche geht. Die Hilfe wird je nach Situation, die oft durch gesundheitliche Fragen erschwert wird, nach sechs Monaten reduziert. (...)
Nach zwei Jahren sprechen Hanna und Antoine gut Italienisch, die Mutter weniger. Hanna studiert an der Universität Turin internationale Beziehungen, Antoine hat ein Stipendium für das Studium von Internet-Entwicklung. «Wenn ich mein Leben deutlich verbessern, viel Neues lerne, meine Karriere planen kann und es meiner Familie gut geht, genügt mir das», sagt Antoine in der Küche ihrer Wohnung.

Alessandra Trotta sagt, es sei Ehrensache der Kirche, die aufgenommenen Flüchtlinge nicht zu missionieren. Aber es sind zahlreiche Protestanten unter den Hunderten und Tausenden von Migranten, die in den letzten drei Jahrzehnten in Italien eingetroffen sind – aus Afrika, den Philippinen, Südkorea und Südamerika. Einige von ihnen haben sich der Waldenserkirche angeschlossen. Das hat die Mitgliederzahl und die Zusammensetzung vieler Gemeinden stark verändert. «Wir mussten die Herausforderung annehmen, eine Gemeinschaft zu werden und trotzdem die Unterschiede zu bewahren», sagt Dorothee Mack. Sie ist Pfarrerin einer methodistischen Kirche in Mailand. Im Advent leitete sie gerade einen zweisprachigen, englisch-italienischen Zoom-Gottesdienst. Ihre Gemeindeglieder kommen aus 15 Ländern.
«Einige unserer Kirchgemeinden werden kleiner. Die Ankunft neuer Schwestern und Brüder bringt eine Auffrischung, und macht das Leben unserer Gemeinden lebendiger», sagt Dorothee Mack.
(Übersetzung H.R.)

Bericht aus der Sozialarbeit von La Noce, Palermo



Der Herbstbrief 2020 enthielt einen Aufruf, für das Centro Sociale La Noce in Palermo zu spenden. Es sind circa 11'000 Franken zusammengekommen, wofür wir sehr dankbar sind. Auf unserer Webseite www.waldenser.ch finden Sie das neueste Bulletin aus Palermo, verfasst in deutscher Sprache. Darin ist ein eindrücklicher Bericht enthalten, wie zwei ehemalige Strafgefangene dank der Hilfe der Mitarbeiter*innen des Centro wieder Fuss fassen im täglichen, manchmal schwierigen Leben
Auch die anderen Berichte sind lesenswert und verbreiten viel Hoffnung. Das deutschsprachige Bulletin «Una voce da Palermo» kann auch bestellt werden: c.d.direzione@lanoce.org

Für Ihre Spenden
verwenden Sie bitte
den Einzahlungsschein
nebenan.

Kleinere und
grössere Beträge
sind jederzeit willkommen …
Wir danken Ihnen herzlich!



Sie bestimmen selbst, welches Werk der Waldenserkirche begünstigt werden soll.

Damit Ihre Spende als steuerlich abzugfähig gilt, ist unbedingt das Feld „Gemeinnützige Spende“ anzukreuzen.

Ohne Angabe Ihres Wunsches steht Ihre Gabe der Tavola zur Verfügung (dem Kirchenrat der Waldenserkirche) und wird dort eingesetzt, wo dies am dringendsten ist.

Anfangs Jahr werden alle Spenden verdankt. Auf Spenden ab CHF 1000 reagieren wir so bald als möglich.

EINZAHLUNGSSCHEIN gemäss Vorlage

Waldenserkomitee in
der deutschen Schweiz
Zürich

Konto
80-44699-8

Hinweis für die Druckerei
Bitte auf dem Einzahlungsschein den Teil „Zahlungszweck wie folgt gestalten:
Zusätzliches Hinweisfeld:

Kirchliche Spende (nicht steuerbefreit) Spenden für die kirchliche Arbeit der Waldenserkirche (Pfarrerbesoldung, Gemeindearbeit, Tavola, Fakultät) **bestimmt für**……..	**Gemeinnützige Spende** (steuerbefreit) Spenden für diakonische Werke der Waldenserkirche, z.B. Riesi, La Noce, Cares, etc. **bestimmt für**……
Verdankung □ ja bitte □ nicht notwendig □ nur Jahresverdankung	

Einzahlung für / Versement pour / Versamente
per
Waldenserkomitee in
der Deutschen Schweiz
Zürich **80-44699-8**
Konto / Compte / conto
CHF usw.

Nochmals
DANKE!

Seit der Reformation bestehen starke Verbindungen der Waldenser zur Schweiz.

An der Synode
von Chanforan
(Val Angrogna)
im Jahre 1532
stimmten die Waldenser den Prinzipien der Reformation nach schweizerischem Vorbild zu und beschlossen, sich der Reformation anzuschliessen.



Gedenkstätte Chanforan

Die 800-jährige Geschichte
der Waldenser erfahren Sie unter
www.waldenser.ch

II

Aus der Tätigkeit des Waldenserkomitees

Dieses Jahr war auch für uns besonders. Kurz vor dem ersten Lockdown konnten wir noch eine Vorstandssitzung abhalten. Die Delegiertenversammlung im März mussten wir bereits absagen, die Delegierten haben dem Jahresbericht und der Jahresrechnung 2019 auf dem Zirkularweg zugestimmt. Dann erreichten uns erschreckende Berichte aus Norditalien, auch aus den dortigen Waldensergemeinden. In Absprache mit dem «Runden Tisch», der Versammlung aller deutschsprachigen Freundeskreise und Partnerkirchen sammelten auch wir Spenden für den Corona-Notfonds der Chiesa in Italien. Wir konnten letztendlich für diesen Fonds CHF 30'000 überweisen.

Auch der «Runde Tisch 2020» fand per Zoom statt. Die Koordination der Beiträge an besondere Projekte der Tavola Valdese ist wichtig und sinnvoll. Wir beteiligen uns seit Jahren am Projekt «Essere Chiesa insieme». Hier geht es um die Gestaltung und Entwicklung der Kirchgemeinden, die aus langjährigen italienischen Mitgliedern und zugezogenen Personen mit Migrationshintergrund bestehen. Es ist eine Entwicklung mit Erfolgen und Rückschritten, Schmerzen und Glückserfahrungen.
Nach der Produktion eines neuen Werbeprospekts haben wir mögliche neue Spender und Spenderinnen angeschrieben. Leider ist der Erfolg dieser Aktion eher enttäuschend. Der Herbst dieses besonderen Jahres war dafür nicht die geeignete Zeit. Umso mehr freuen wir uns über besondere Legate, die uns im 2020 zugesprochen worden sind.

Der Kontakt mit den beiden anderen Schweizer Freundeskreisen, dem Comité Romand «Pro Valdesi» (https://www.reformes.ch/page/pro-valdesi) und der Berner Waldenserkirche ist erfreulich. Wir hoffen, im 2021 gemeinsam am Bodensee-Kirchentag aufzutreten.

Der traditionelle Besuch der Moderatora im November fiel Corona-bedingt leider auch ins Wasser; wir konnten im Dezember mit Alessandra Trotta ein Zoom-Treffen abhalten (siehe den Bericht S. 6ff).

Dank elektronischer Hilfsmittel konnten wir die Arbeit des Vorstands auch im 2020 gut erledigen. Aber auch wir hoffen, dass wir wieder einmal unbeschwert und unmaskiert unsere Sitzungen abhalten können.

III

Bericht des Finanzverantwortlichen für das Jahr 2020

Spendeneingang und -verwendung

Die Spendeneingänge liegen erfreulicherweise gut 30% über den Vorjahreszahlen. Lässt man die ausserordentliche Zuwendung der Appenzeller Landeskirche weg, ergibt sich immer noch eine Zunahme von 6.5%. Dies ist sehr erfreulich, da der Spendenrückgang des Vorjahres wieder ausgeglichen werden konnte. Die im Berichtsjahr durchgeführte Werbeaktion mit gekauften Spenderadressen hat leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Im Gegensatz dazu hat unser Spendenaufruf für den Corona-Nothilfe-Fonds eine erfreuliches Sammelergebnis von CHF 25‘000 erzielt.

Dank den Zuflüssen war es uns möglich, die Waldenserkirchen in Italien und Uruguay im geplanten Masse zu unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar. Eine detaillierte Übersicht zu den Spendeneingängen und den Zuweisungen an die einzelnen Projekte sind auf der übernächsten Seite zu finden.

Die nach wir vor in grossem Ausmass vorhandenen flüssigen Mittel sind zum grösstenteils reserviert für die Unterstützung zweier Projekte der Waldenserkirche. Die entsprechenden Beträge sind in Form von Rückstellung auf der Passivseite der Bilanz verbucht. Zum einen ist dies der Fonds für die Waldenserfakultät über CHF 300‘000 und der Fonds für die seit langem geplante Aula Sinodale über CHF 79‘000. Unser freies Kapital, welches für ausserordentliche Projekte in der Waldenserkirche eingesetzt werden kann beläuft sich auf rund CHF 282‘000.

Mit dem Herbstbrief 2019 haben einmal mehr für die sehr wertvolle Arbeit des Centro diaconale La Noce gesammelt. Dank Ihren Gaben erhält dieses Werk einen grosszügigen Beitrag. Nachstehend die Übersicht über die erhaltenen Spenden und die Auszahlungen der Herbstbrief-Projekte der vergangenen Jahre:

Projekt	**erhaltene Spenden**				**Unterstützungszahlungen**			
	2017	2018	2019	**2020**	2016	2017	2018	**2020**
La Noce	**8’887**	**3’483**	**1’600**	**11’132**	**9’000**	**5’000**	**5’000**	**25’000**
Hogar Nimi	**-**	**8’229**	**16’500**	**4’566**	**-**	**10’000**	**20’000**	**10’000**
ODM Scicli	80	23’146	2’185	**2’099**	1’000	31’000	10’000	**2’100**
Cerignola	11’870	1’344	400	**-**	25’000	10’000	5’000	**5’000**
CC Scicli	5’630	5’876	3’585	**750**	10’000	6’000	5’000	**5’000**
Riesi	1’932	1’813	4’580	**4’357**	5’000	5’000	5’000	**5’000**

Beträge in CHF

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung 01.01.2020 - 31.12.2020

	2020	Anteil	Abw.	Vorjahr	Anteil
Gemeinnützige Spenden	**86'716.75**	27.4%	13.3%	76'515.65	31.6%
Kirchliche und freie Spenden	**208'285.64**	65.7%	59.1%	130'947.60	54.0%
Legate und Senkungen	**21'899.00**	6.9%	100.0%	35'000.00	14.4%
Ertrag	**316'901.39**	**100.0%**	**30.7%**	**242'463.25**	**100.0%**
Gemeinnützige Projekte Italien	**95'100.00**	30.0%	51.0%	63'000.00	26.0%
Kirchliche Projekte Italien	**91'500.00**	28.9%	36.6%	67'000.00	27.6%
Projekte Uruguay	**50'000.00**	15.8%	-18.5%	61'385.00	25.3%
Projektaufwand	**236'600.00**	**74.7%**	**23.6%**	**191'385.00**	**78.9%**
Verwaltungs- und Informatikaufwand	**13'499.12**	4.3%	18.1%	11'429.16	4.7%
Publikationen und Homepage	**8'728.55**	2.8%	46.2%	5'971.00	2.5%
Administrativer Aufwand	**22'227.67**	**7.0%**	**27.7%**	**17'400.16**	**7.2%**
Zwischenergebnis 1 (EBIT)	**58'073.72**	18.3%	72.4%	**33'678.09**	13.9%
Finanzaufwand	**-271.60**	-0.1%	-90.6%	**-2'901.92**	-1.2%
Finanzertrag	**-**	0.0%	-	**-**	0.0%
Zwischenergebnis 2	**57'802.12**	18.2%	87.8%	**30'776.17**	12.7%
Veränderung zweckgebundene Fonds	**-**	0.0%	#DIV/0!	**-**	0.0%
Veränderung Organisationskapital	**-**	0.0%	0.0%	**-**	0.0%
Jahresergebnis	**57'802.12**	**18.2%**	**87.8%**	**30'776.17**	**12.7%**

Beträge in CHF

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	**31.12.2020**	Anteil	Abw.	**Vorjahr**	Anteil
Postfinance Vereinskonto	**217'627.80**	28.3%	-36.7%	343'569.05	49.5%
Postfinance Sparkonto	**963.55**	0.1%	0.0%	963.55	0.1%
Raiffeisenbank Appenzell	**549'953.33**	71.6%	100.0%	349'989.33	50.4%
Verrechnungssteuerguthaben	**-**	0.0%	0.0%	-	0.0%
Umlaufsvermögen	**768'544.68**	**100.0%**	**10.7%**	**694'521.93**	**100.0%**
Total Aktiven	**768'544.68**	**100.0%**	10.7%	**694'521.93**	100.0%

Passiven	**31.12.2020**	Anteil	Abw.	**Vorjahr**	Anteil
Verbindlichkeiten	**6'046.43**	0.8%	22.8%	4'925.80	0.7%
Sonstige Verbindlichkeiten	**96'100.00**	12.5%	18.6%	81'000.00	11.7%
Passive Rechnungsabgrenzung	**-**	0.0%	0.0%	-	0.0%
Rückstellung Software	**4'958.70**	0.6%	0.0%	4'958.70	0.7%
Fremdkapital	**107'105.13**	**13.9%**	**17.8%**	**90'884.50**	**13.1%**
Fonds Waldenserfakultät	**300'000.00**	39.0%	0.0%	300'000.00	43.2%
Fonds Aula Sinodale	**79'000.00**	10.3%	0.0%	79'000.00	11.4%
Fondskapital	**379'000.00**	**49.3%**	**0.0%**	**379'000.00**	**54.6%**
Erarbeitetes freies Kapital	**224'637.43**	29.2%	15.9%	193'861.26	27.9%
Jahresergebnis	**57'802.12**	7.5%	87.8%	30'776.17	4.4%
Organisationskapital	**282'439.55**	**36.7%**	**25.7%**	**224'637.43**	**32.3%**
Total Passiven	**768'544.68**	**100.0%**	**10.7%**	**694'521.93**	**100.0%**

Beträge in CHF

Spendeneingänge und Projektaufwand 2020

	Eingänge zweckbestimmt	Auszahlungen
a) Für gemeinnützige Zwecke		
- Centro giovanile evang. **Adelfia**, Scoglitti/Siz.		1'000.00
- Centro Ecumenico **Agape**, Prali (Herbstbr. 14)		5'000.00
- **Casa Cares,** Reggello bei Florenz	1'670.00	5'000.00
- Casa delle **Diaconesse**, Torre Pellice		1'000.00
- Kinderheim **Cerignola**/Apulien (Herbstbrief 11 + 17)		5'000.00
- Gymnasium **Collegio** Valdese, Torre Pellice	1'100.00	5'000.00
- Istituto Evangelico **S. Ferretti**, Florenz	200.00	1'000.00
- Centro diac. **La Noce**, Palermo (Herbstbrief 12 + 15 + 20)	11'131.75	25'000.00
- Centro Ecumenico Valdese, **Pachino**/Sizilien		1'000.00
- Servizio Cristiano, **Riesi** (Herbstbrief 13)	4'357.00	5'000.00
- Asilo Valdese p.Vecchi, **San Germano** Chisone	100.00	1'000.00
- Opera diaconale metodista, **Scicli** (Herbstbrief 18)	2'099.40	2'100.00
- Comunità alloggio **Uliveto**, Torre Pellice		1'000.00
- Casa Valdese di **Vallecrosia** (Liguria)		1'000.00
- Casa di Riposo evang. valdese, **Vittoria**/Sizilien		1'000.00
- **Casa delle Culture**, Scicli (Herbstbrief 16)	750.00	5'000.00
- Corona Nothilfe	25'020.00	30'000.00
- Gemeinnützige Spenden ohne Zweckangabe	33'730.60	
Total für gemeinnützige Zwecke	**80'158.75**	**95'100.00**
b) Für kirchliche Arbeit:		
- Zur freien Verfügung der Tavola Valdese / Jugendarbeit in den Waldensertälern		24'500.00
- Pensionskasse der Tavola, Rom **(Pensioni)**	1'200.00	20'000.00
- Hilfskasse des Moderators **(Fondo Moderatore)**	100.00	1'000.00
- Lohnaufbesserungen **Pastori**	400.00	1'000.00
- Proj. Essere Chiesa Insieme **(Tavola Rotonda)**	400.00	20'000.00
Total für kirchliche Arbeit	**2'100.00**	**66'500.00**
c) Für die Waldenserfakultät:		
- **Facoltà** Valdese di Teologia, Rom (Herbstbrief 14)	200.00	25'000.00
- Lehrstuhl Prakt. Theologie **"5a cattedra"** (aus Fonds-Ertrag)		-
Total für die Waldenserkirche Italien	**82'458.75**	**186'600.00**
- Ordentlicher Jahresbeitrag an die		
- **Mesa Valdense nel Rio de la Plata**, Uruguay	1'992.00	40'000.00
- Kinderheim Hogar Nimmo, Uruguay (Herbstbrief 19)	4'566.00	10'000.00
- Gemeinnützige Spenden ohne Zweckangabe		
Total für die Waldenserkirche in Uruguay	**6'558.00**	**50'000.00**
- Spenden ohne Zweckbestimmung	205'985.64	
- Legat ohne Zweckbestimmung	21'899.00	
Total Spendeneingänge und Projektaufwand 2020	**316'901.39**	**236'600.00**

Beträge in CHF

Rosa Knöpfel und Kurt Kägi

9100 Herisau

Bericht der gewählten Revisoren an die
Delegiertenversammlung des Waldenserkomitees in der deutschen Schweiz

---

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Waldenserkomitees in der deutschen Schweiz für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, dem Rechnungsführer Thomas Gugger, sei unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Dem ganzen Vorstand sei für die uneigennützige Tätigkeit der herzliche Dank auszusprechen.

Wir wünschen dem Verein und dem Vorstand für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute sodann bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen.

Herisau, 20. Februar 2021

Die Revisoren

Rosa Knöpfel Kurt Kägi

Spenden von kirchlichen Organisationen über CHF 1'000.-- im 2020

Kanton	CHF	Kantonalkirche / Kirchgemeinde
AG	2’400	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Aargau
	2’000	Möhlin
	1’718	Aarau
	1’639	Rheinfelden
	1’500	Suhr-Hunzenschwil
	1’367	Stein und Umgebung
	1’200	Bremgarten-Mutschellen
	1’000	Kirchberg AG
AR/AI	59’922	Evangelisch-refomierte Landeskirche beider Appenzell
BL	6’754	Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaf
	2’000	Allschwil - Schönenbuch
	1’582	Arlesheim
	1’500	Binningen - Bottmingen
LU	6’238	Stadt Luzern
	1’000	Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Luzern
SG	8’350	St. Gallen - Tablat
	2’300	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons St. Gallen
	2’000	Wil
	1’971	Unteres Toggenburg
SH	8’000	Evangelische-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen
	2’500	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Schaffhaus
SO	1’606	Evangelisch-reformierte Kirche Kanton Solothurn
ZH	10’000	Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
	5’429	Stadt Winterthur
	4’000	Küsnacht
	3’520	Zollikon
	2’932	Stadt Zürich
	2’500	Opfikon - Glattbrugg
	2’500	Meilen
	2’000	Hinwil
	1’500	Seuzach
	1’260	Uster
	1’000	Eulachtal
	1’000	Kilchberg

kurz und bündig (zum Anzeigen einer Kollekte)

Die Waldenserkirche ist eine Minderheitskirche in Italien.
Sie geht auf den Gründer Petrus (oder Pierre) Valdes aus Lyon zurück, der im 12. Jh. eine Reformbewegung auslöste.

Die Waldenser fühlen sich als freie Christen mit eigener auf der Bibel beruhender Überzeugung. Im Jahre 1532 schlossen sie sich der Reformation Europas an. Über sechs Jahrhunderte wurden sie unterdrückt und vor allem im 16. - 17. Jahrhundert hart verfolgt.

Heute befinden sich die Waldenser immer noch in einem schwierigen Umfeld. Sie sind sehr auf Unterstützung angewiesen.
Insgesamt zählt die Waldenserkirche ca. 25'000 Mitglieder, wovon 22’000 in über 150 Kirchgemeinden über ganz Italien verteilt sind, weitere 3’000 leben in Lateinamerika.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Diakonie, d.h. der Dienst am Nächsten, der sich in zahlreichen sozialen Werken wie Kindergärten, Schulen, Jugend- und Altersheimen, Flüchtlingsarbeit, Ferien- und Kurszentren, Gästehäusern usw. manifestiert.



Jedes Jahr werden durch Freunde der Waldenser Begegnungsreisen zu den Waldensergemeinden und -werken organisiert. Die Ausschreibungen dieser Reisen werden auf Wunsch unter www.waldenser.ch publiziert.

Informativ

www.waldenser.ch informiert Sie nicht nur über die Waldenserkirche und die Unterstützungskomitees, sondern auch über Aktuelles und Erlebtes.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.chiesavaldese.org

Impressum:
Jahresbericht: Hans Rapp, hans.rapp@ksbl.ch
Kassenbericht: Thomas Gugger, thomas.gugger@explica.ch
Druck: Schaub Medien AG, Druckerei und Verlag, Liestal
Dank kleinerer Auflage bleibt der Druck trotz farbiger Bilder im Kostenrahmen.